

Jetzt rauf mit den Löhnen!

Kundgebung des Bundespersonals

Montag, 17. Oktober 2011

11:30-12:30 Uhr

vor dem „Bernerhof“ (Bundesgasse 3)

Im Parlament und in den Medien gehört es schon fast zum «guten» Ton, die Arbeit der Bundesangestellten schlecht zu machen.

So verlangt z.B. eine Motion des Präsidenten der momentan grössten Partei, dass die Bundesstellen um 20% reduziert werden.

Damit die Bundesverwaltung aber weiterhin zuverlässig und effizient funktioniert, muss ein zusätzlicher Stellenabbau verhindert werden und die Löhne dürfen nicht immer mehr der Privatwirtschaft hinterherhinken. Auch die RentnerInnen verdienen Respekt und es ist nach 7 Jahren ohne Teuerungsausgleich zumindest Zeit für eine Geste.

Wir fordern deshalb:

- Garantiert voller Teuerungsausgleich!
- 2% Realloohnerhöhung – unsere Arbeit ist es wert!
- Einmalzulage von 1000 Fr. für alle RentnerInnen!
- Respekt vor der Arbeit des Bundespersonals!
- Keinen weiteren Stellenabbau!

Mit der Kundgebung machen wir Druck für unsere berechtigten Anliegen.

Wir zählen auf eine zahlreiche Teilnahme des Bundespersonals!

Unsere Arbeit ist mehr Wert – Rauf mit den Löhnen!

Ohne die 35'000 Bundesangestellten ist die buchstäbliche Schweizer Zuverlässigkeit undenkbar. **Wir garantieren tagtäglich für den einwandfreien Vollzug der von Volk, Parlament und Bundesrat beschlossenen Gesetze und Massnahmen, die unsere Schweiz zu dem macht, was hier und anderswo als vorbildlich gilt: Effizient, flexibel, innovativ und lösungsorientiert.** Im Interesse einer krisenfesten Volkswirtschaft. Für leistungsstarke Sozialwerke wie die AHV und eine zeitgemässe Landwirtschaft. Mehr Sicherheit dank Grenz- und Zollpersonal sowie PolizistInnen und Berufssoldaten. Garantierte Qualität in Bildung und Wissenschaft oder Umweltschutz. Auch für sofortige Antworten auf den GAU in Fukushima oder den globalen Finanzkollaps.

Für diese wachsenden Aufgaben stehen nach immer neuen Sparprogrammen stets weniger Köpfe und Hände zur Verfügung. **Immer weniger Bundesangestellte erledigen immer mehr Arbeiten.** Nur der Lohn ist nicht entsprechend gewachsen: Während seit 1991 in der Schweiz die Reallöhne gesamthaft um über 7 % gestiegen sind – bei den vergleichbaren Jobs in Versicherungen Banken noch deutlich mehr – gab es für das normale Bundespersonal gerade mal 3,1 % in den letzten Jahren. Nur für die Chefs gab's etwas mehr...

Dieser Lohnrückstand beim Bund ist unhaltbar und muss korrigiert werden. Wir fordern mindestens 2 % mehr Reallohn. **Die Bundesangestellten dürfen verglichen mit der Privatwirtschaft nicht länger schlechter wegkommen.** Der funktionsfähige Staat und die Bürgerinnen und Bürger sind auf gute und zuverlässige Mitarbeitende angewiesen. Ohne sie funktioniert plötzlich nichts mehr.

Einst war der Bund ein wegweisendes Vorbild als Arbeitgeber. Seit der Jahrtausendwende ist dies vorbei. **Die harte Abbaureform bei der Pensionskasse Publica brachte den Bundesangestellten nur höhere Beiträge und schlechtere Leistungen.** Die Kompensation beim Lohn ist nun überfällig.

- Jetzt 2 % mehr Lohn plus Teuerungsausgleich ist gerechtfertigt und keinesfalls übertrieben. Nur ein Teil der seit Jahren bestehenden Reallohnlücke zur Privatwirtschaft wird damit geschlossen.
- Mit dieser Geste für 2012 können Bundesrat und Parlament zeigen, dass sie unsere Arbeit schätzen. Sie ist es wert.

Nicht zu vergessen: Seit 2005 ist die Teuerung bei die Altersrenten des Bundes nicht mehr ausgeglichen worden. **Der schleichende Rentenabbau bei einer durchschnittlichen Monatsrente von Fr. 3'085.- ist unzumutbar.** Um den Kaufkraftverlust wenigstens teilweise auszugleichen fordern wir eine Einmalzulage von Fr. 1'000.-. Der Bundesrat muss seine Versprechen endlich einlösen.

**Gemeinsam übergeben wir
die Lohnforderungen ans Finanzdepartement.
Am 17. Oktober ab 11.30h vor dem „Bernhof“, Bundesgasse 3
Diese Lohn-Kundgebung ist für alle wichtig!**